



Protokoll der 13. Pfarrgemeinderatssitzung am 04. Februar 2021
als Video-Konferenz durchgeführt von 19.00 Uhr bis 21.55 Uhr

Teilnehmende: Pfarrer Gereon Alter, Past.-Ref. Stephan Boos, Norbert Drüke, Daniela Hackmann, Thomas Klutz, Michael Lehmann, Maike Neu-Clausen, Gem.-Ref. Johannes Nöhre, Pastor Thomas Pulger, Vera Schneider, Diakon Thomas Sieberath, Christiane Struzek, Thomas Struzek (KV/ Vertr. für Stephanie Hüsken), Dorothee Weidner, Luisa Weiß, Heinz Willing, Alfred Zinke.

Entschuldigt: Pastor Hans-Ulrich Neikes, Barbara Seinsche

Gast: Michael Meurer

Die Leitung der Sitzung hat Heinz Willing.

Zu TOP 1: Begrüßung / Sitzungsimpuls / Genehmigung des Protokolls vom 4.11.2020

Heinz Willing begrüßt die zugeschalteten Mitglieder und Michael Meurer zur Sitzung des PGR, die zum zweiten Mal virtuell in der „Coronazeit“ stattfindet.

Die Tagesordnung ist den Teilnehmenden zugegangen und wird um Punkt 7 und 8 ergänzt.

Heinz Willing stellt im Impuls die 12-Sekunden-Predigt von Udo Kriwitt, Pastoralreferent in Hattingen, in den Fokus, der die Situation der Kirche mit der von Schalke 04 vergleicht: beide haben eine große Vergangenheit, beide stecken in großen Schwierigkeiten aber beide werden - immer noch - geliebt.

Den Impuls für die nächste Sitzung bereitet Maike Neu-Clausen vor.

Das Protokoll vom 4.11.2020 wird ohne Änderungen genehmigt.

Zu TOP 2: Gottesdienste und Seelsorge im Lockdown

Die Situation ist vergleichbar mit der Zeit, wie wir sie vor Ostern 2020 hatten. Das Pastoralteam hat die Gottesdienste bis zur Fastenzeit vorbereitet, sie finden zunächst sonntags um 11.30 Uhr und am Aschermittwoch um 19 Uhr in der Suitbertkirche statt und können durch die Streamingform Zuhause mitgefeiert werden. Langfristig sollen sie auch aus anderen Kirchen übertragen werden. Am 7.2. wird am Schluss der Messe, die von Pater Johnson und Diakon Sieberath zelebriert wird, der Blasiussegen erteilt.

Bis zur weiteren Entscheidungen der Landes- und Bundesbehörden wird diese gottesdienstliche Form beibehalten. Die gottesdienstlichen Angebote für die Kar- und Ostertage werden auf jeden Fall zweigleisig geplant.

Für die **seelsorglichen Angebote in der Fastenzeit** werden verschiedene Vorschläge gesammelt, die durch Pfarrer Alter notiert und direkt nach der PGR-Sitzung allen Teilnehmenden per E-Mail zugesandt werden. Darunter:

- In aufgestellten Boxen in einigen Kirchen werden „Sorgenzettel“ gesammelt, die **Aschermittwoch** mit alten Palmzweigen verbrannt und als „Aschebriefchen“ mit einer der gestalteten Hungertuch-Postkarten wieder ausgegeben werden. Es bildet sich eine Vorbereitungsgruppe, um die Aktion pfarreiweit vorzubereiten und umzusetzen. Weitere organisatorische Details s. Konzept (E-Mail von Herrn Alter).
- Zur denkbaren Produktion eines Video-Impulses für **Aschermittwoch** wird die KJG-Byfang angefragt.
- Die ökumenischen Gottesdienste zum **Weltgebetstag** am 5. März bereiten die Frauenverbände in Eigenverantwortung vor.
- Der zum Ende der **Bischofsvisitation** geplante Abschlussgottesdienst am 10.03. in der Herz-Jesu-Kirche mit dem Bischof wird je nach Entwicklung der Corona-Regelungen allenfalls mit den

Gremienvertreter*innen unter Einhaltung der AHA-Regeln, vermutlich gar nur als gestreamtes Angebot möglich sein. Das abschließende Gremientreffen mit dem Bischof ist mutmaßlich auch nur als Videokonferenz realisierbar.

- Die **Firmgottesdienste** für die Firmanden aus 2020 sind vorerst für den 20. und 21. März terminiert; die Teilnahme ist auf die Jugendlichen sowie ihre Eltern und Firmpaten beschränkt. (Kontakt Stephan Boos)
- **Kindergottesdienste** werden als Zoom-Kinderkirche ab Januar bis Ostern alle 14 Tage angeboten; nach ihrer Anmeldung erhalten die Familien eine Mail mit Zugangslink. (Kontakt Johannes Nöhre)
- **Exerzitien im Alltag** bieten H. Högner-Gierszal und Pastor H.-U. Neikes in wöchentlich - evtl. digitalen - fünf Treffen ab 18. Februar an.
- Der PGR beschließt, für alle Kirchen **Misereor-Hungertücher** und entsprechendes **Begleitmaterial** anzuschaffen (Impulsbildchen, Erläuterungstexte). Sie sollen zentral bestellt werden. Die Hungertücher sollen in den Kirchen in geeigneter Weise präsentiert werden. Während der Öffnungszeiten könnte eine entsprechende Musik - es gibt auch eine Hungertuch Begleit-CD - gespielt werden. Johannes Nöhre regt auch die Gestaltung einer Zoom-Hungertuchbetrachtung an.
- Für die inhaltliche Gestaltung der **Karwoche** gibt es erste Ideen:
Johannespassion mit zwei Gitarren und Rezitation am Karfreitag (ca. 30 Min.) in der Kirche St. Suitbert; in Präsenzform und gestreamt.
Altartuch gestaltet durch Kitas und Schulen zu den Tagen der Karwoche für die Kirche St. Georg.
Als weitere örtliche Angebote sind **Kreuzwege** als ‚Spaziergänge‘ - ähnlich wie zu St. Martin und zu Heiligabend - und Ideen für **Palmsonntagsfeiern** im Freien in Arbeit.
- Das Pastoralteam ist bereits mit der Planung des **Triduums** (Osternacht, 1. + 2. Ostertag) befasst.
- Michael Meurer bietet an, für alle Angebote in der Fastenzeit wieder ein **JUPP-Extra** zu erstellen.

Zu TOP 3: Kommunikation der Pfarrei nach innen und nach außen

Unabhängig vom PGR hat sich eine kleine Arbeitsgruppe zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, bzw. Kommunikation intern - extern gebildet (M. Neu-Clausen, M. Meurer, T. Struzek, A. Zinke).

Anhand einer Präsentation erläutert die Gruppe dem PGR die Notwendigkeit, den Informationsfluss zwischen Gremien, Pfarrei und Gemeinden zu strukturieren, damit effektiveres Arbeiten durch umfassendes und schnelleres Informiert-sein möglich ist. Einhellig schließt sich der PGR nicht nur der Erkenntnis an, dass auf diese Weise viele Diskussionen im PGR vermieden werden können, sondern auch der Forderung, dass die Gemeinden/Pfarrei nur mit einer Stimme in der Öffentlichkeit sprechen sollten (Pressesprecher*in). Dadurch sollte mögliche Verwirrung externer Leser über nichtabgestimmte Berichte und Ankündigungen (wie die zeitgleiche Veröffentlichung mehrerer Artikel mit gleichem Thema im Sonntagsblatt oder in der Presse) vermieden werden.

Was die Kooperation mit der Presse angeht, wäre ebenfalls die Existenz einer Stelle in der Pfarrei hilfreich, die auch Anfragen von Medien beantworten könnte (Pressebeauftragte*r).

Die Information innerhalb der Gremien könnte durch verstärkte Nutzung der neuen Pfarrei-Cloud verbessert werden, was den E-Mail-Verkehr reduzieren würde - zugleich jedoch bedeutet, sich die Infos aktiv dort abholen zu müssen. Aber auch bezüglich der vielen existierenden E-Mail-Verteilerlisten wäre eine neue Struktur zu überlegen.

In der Kommunikation mit der Öffentlichkeit, die sich oft nicht gut informiert fühlt, werden zwar jetzt schon viele Kanäle genutzt, aber sie ist dadurch geprägt, dass man sich Infos aktiv abholen muss (Homepage, facebook, Sonntagsblatt, Schaukästen, Flyer...). Wobei man sich das Sonntagsblatt auch wie einen Newsletter zuschicken lassen kann.

Einzig die Pfarrzeitschrift Jupp erreicht durch den Bring-Service alle katholischen Haushalte.

Insgesamt regt die Arbeitsgruppe Kommunikation an, über eine Honorarkraft für die Erarbeitung einer strukturierenden Organisation in der Kommunikation nachzudenken.

Der PGR dankt dem Team für den durchdachten Konzeptentwurf, der noch für die Praxis auszuarbeiten ist und dann mit Sicherheit Konsequenzen für das Kommunikationsverhalten aller Beteiligten haben wird.

Das Team zeigt sich bereit, an der weiteren Entwicklung mitzuarbeiten.

→ Der PGR nimmt die Bereitschaft dankend zur Kenntnis und beauftragt die Gruppe einstimmig mit der Weiterentwicklung des Kommunikationskonzepts unter der Prämisse, dass neben der digitalen Kommunikation weiterhin die analoge bestehen bleibt. Weitere Interessierte aus unseren Gemeinden, die möglichst alle vertreten sein sollten, mögen sich bitte bei der Gruppe melden.

Zu TOP 4: Pfarreentwicklungsprozess (Nachlese Gremientreffen vom 02.02.2021)

Das Gremientreffen zwei Tage zuvor ist so gut vorbereitet und durchgeführt worden, dass der PGR im Moment keine weiteren Anmerkungen oder Fragen hat.

Zu TOP 5: Bericht KV

Thomas Struzek berichtet:

- Zur Sanierung der Kirche Herz Jesu wurden mehrere Gewerke genehmigt. Die Arbeiten sind abgeschlossen.
- Die Bäder und Balkone der Altenwohnungen der Gemeinde Herz Jesu werden Zug um Zug renoviert.
- Für Anschaffungen der Technik AG ‚Streaming‘ wurden 20.000 € genehmigt. Das Equipment ist bereits angeschafft. Ein Antrag an den Innovationsfonds des Bistums ist gestellt.
- Dem Antrag aus St. Georg „Multimediale Kirche im Dorf“ wurde zugestimmt. Es ist geplant, eine Leinwand und einen Beamer anzuschaffen sowie einen WLAN Zugang zu installieren, sodass der Kirchenraum außer für religiöse Zwecke auch multimedial, z.B. für Versammlungen und Filme, genutzt werden kann. Ein Antrag wurde beim Innovationsfonds des Bistums eingereicht. Die erforderlichen Eigenmittel werden vom Förderverein St. Georg aufgebracht. Der Pfarreihaushalt wird nicht belastet.
- Der Erbbaupachtvertrag für das Altenpflegeheim St. Georg ist genehmigt. Die neue Geschäftsführerin Frau Heiming-Kannenbäumer hat ihren Dienst angetreten.
- An den Kirchtürmen in unserer Pfarrei werden sicherheitsrelevante Arbeiten durchgeführt.
- In der Kirche Herz Jesu wurde der barrierefreie Seiteneingang mit einer automatischen Vorrichtung zur Türöffnung versehen.
- Die sog. „Friedenseiche“ vor der Kirche St. Mariä Geburt ist in Gefahr. Ein Baumgutachter hat verstärkten Pflege- und Wässerungsbedarf festgestellt. Der Baum soll nach Möglichkeit erhalten bleiben. Es sind 3.000 Euro für einen ersten Pflegeschnitt bewilligt worden.
- Auch auf den Friedhöfen werden demnächst wieder Baumpflegearbeiten durchgeführt.
- Auf dem Friedhof Kupferdreh wird ein neuer Abfallplatz mit versenkbaren Containern gebaut.

Zu TOP 6: Bericht Pastoralteam

Pfarrer Alter berichtet: Im November ist die neue Erstkommunionvorbereitung angelaufen; die Vorbereitung wird Schritt für Schritt in Zoom-Form angeboten. 170 Kinder wurden angeschrieben.

Technik-AG: Das Equipment ist angeschafft und steht allen vier Gemeinden zur Verfügung. Wenn die Technik AG als Pfarreiprojekt gelingen soll, ist es aber erforderlich, dass sich neben Ehrenamtlichen aus St. Suitbert auch technikbegeisterte Personen aus unseren anderen Gemeinden zur Mitarbeit bereit erklären.

Zu TOP 7: Kurzbericht über die Sitzung der Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte

Heinz Willing informiert, dass die Neufassung der neuen PGR-Satzung und -Wahlordnung im Mittelpunkt des Treffens stand. Die Wahlen im November 2021 werden nach der neuen Satzung durchgeführt, die zwei Wahlmodelle vorsieht, bei denen entweder die gesamte Pfarrei einen Wahlbezirk darstellt oder in vier

Wahlbezirken – sprich: in den vier Gemeinden – gewählt wird. In jedem Fall soll der PGR künftig direkt gewählt werden und sich nicht mehr durch die Entsendung von Gemeinderatsmitgliedern konstituieren. Der PGR nimmt das Angebot von Frau Petrick, Mitglied der Arbeitsgruppe im Dezernat Pastoral, an, zwecks Erläuterung der Wahlordnung zu unserer nächsten PGR Sitzung am 27.4. dazuzukommen.

Zu TOP 8: Sitzungstermine 2021

- Es sind folgende **PGR-Sitzungstermine** festgelegt:
27. April 2021, 9. Juni 2021 und 2. September 2021 jeweils um 19 Uhr.
- Heinz Willing berichtet über die Ergebnisse der **Umlaufbeschlüsse** für 2 Anträge auf Zuschüsse beim Innovationsfonds vom 10.12.2020: Die Zustimmungen sowohl für die Anschaffungen der Equipments für die Technik-AG als auch für die „Multimediale Kirche im Dorf“ waren einstimmig - unter der Prämisse, dass der Innovationsfonds des Bistums ebenfalls seine Zustimmung zur Finanzierung gibt.
- Heinz Willing bittet die Gemeinden um Überweisung ihres jährlichen Anteils in Höhe von 300 Euro zur Finanzierung der Jupp-Layout-Ausgaben für 2021 auf das **PGR-Konto**.

Heinz Willing beschließt die virtuelle Sitzung um 21.50 Uhr.

Die nächste PGR-Sitzung findet statt am Donnerstag, 27. April 2021, um 19 Uhr.

Dorothee Weidner
Schriftführerin
15.02.2021

Heinz Willing
PGR-Vorsitzender
15.02.2021